

Sechs Bierfassheber – sechs Podestplätze

Bankdrücken: Gothaer Kraftsportler sammeln Edelmetall bei Landesmeisterschaft der Jugend/Junioren und Senioren

VON FALK BÖTTGER

Günstedt. Am vergangenen Samstag ging in Günstedt die Thüringer Landesmeisterschaft im Bankdrücken der Jugend/Junioren und der Altersklassen 1 bis 4 über die Bühne. Mit am Start waren auch sechs Athleten vom Gothaer Bierfassheberverein. Mit fünf Gold- und einer Silbermedaille im Gepäck traten diese am Ende des Tages die Heimreise an.

Zum ersten Mal gingen in den Kategorien Jugend B (bis 16 Jahre) und Jugend A (bis 18 Jahre) zwei Bierfassheber an den Start. In der Gewichtsklasse über 120 Kilogramm gab der 14-jährige Erik Lorenz sein Wettkampf-Debüt. Und das durchaus mit Erfolg. Das jüngste Mitglied der Bierfassheber belegte mit gehobenen 75 Kilo den ersten Platz.

Dem stand auch der zweite Premieren-Starter Arben Baruti in nichts nach. Gültige 97,5 kg



Für die Gothaer Bierfassheber hat sich die Reise zur Landesmeisterschaft gelohnt. Fünf Gold- und eine Silbermedaille waren die Ausbeute. Foto: Bierfassheberverein

gereichten dem 16-jährigen in der Klasse bis 74 Kilo ebenfalls zu Gold. Bierfassheber-Chef Mario Hochberg sieht Potenzial bei den Youngstern: „Ich erhoffe mir in Zukunft von beiden wei-

tere gute Ergebnisse.“

Auch die älteren Herren der Altersklassen 1 bis 4 machten ihrem Verein alle Ehre. So holte sich Mathias Keimling in der AK 1 über 120 Kilo die Goldmedail-

le ab. In der Altersklasse 2 kämpften gleich zwei Gothaer Bierfassheber. Und das auch noch beide in der Klasse bis 93 Kilo. Das Rennen machte hier Hajo Hoche mit gültigen 160 Ki-

lo. Dieser war nach einer Erkältung noch nicht wieder ganz in Bestform, aber dennoch nicht unzufrieden mit seiner Leistung.

Der zweite Bierfassheber war Rudi Semm. Der 58-Jährige gab ebenfalls sein Wettkampf-Debüt und brachte ohne das Bankdrückerhemd 110 kg in die Wertung. Als Belohnung winkte die Silbermedaille.

Über Gold konnte sich auch Lothar Hildebrand freuen. Der mit 72 Lenzen älteste Akteur unter den Bierfasshebern siegte in der AK 4 mit gültigen 150 kg. Damit war ihm auch der Sieg in der Relativwertung der älteren Herren sicher. Trotzdem war er nicht ganz zufrieden mit sich. Die eigenen Ansprüche waren höher. „Es gibt eben auch Tage, an denen es mal nicht so gut läuft“, sagte der 72-Jährige, der mit seinem Ehrgeiz und seinen Leistungen auch Mario Hochberg immer wieder beeindruckten kann.